

Palmsonntag

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

Predigt von *Pastor Rein Ounapuu*

Predigt

Liebe Schwestern und Brüder,

eines Tages bekam ich einen Anruf von der Feuerwehr. Sie wollte mit mir einen Termin zur Inspektion des Pfarrhauses vereinbaren.

Zuerst dachte ich, es geht um eine Formalität: Der Beamte kommt, prüft flüchtig die Feuermelder und geht wieder. Aber so leicht kam ich nicht davon. Der Feuerwehrmann überprüfte sämtliche Leitungen, die er erreichen konnte. Dann erhitzte er Wasser bis zum Siedepunkt und prüfte mit dem entstehenden Dampf alle Alarmanlagen. Währenddessen erklärte er mir in einem ununterbrochenen Redeschwall alles über die Gefahren des Feuers und wo und wie viele Feuermelder man positionieren sollte, damit sie möglichst rechtzeitig ein Warnsignal abgeben.

Leider liegen die Orte, an die ein Feuermelder hingehört, immer sehr hoch, so dass man sie nur mit einer Stehleiter erreicht. Im Allgemeinen sind diese Geräte ein guter Beweis für Murphys Gesetz – ihre Batterie wird gewöhnlich etwa um 3 Uhr nachts leer. Sie melden sich mit einem fortwährenden und unerträglichen Piepton, der jegliches

Weiterschlafen unmöglich macht. Wenn man dann halb im Schlaf auf die Leiter steigt, ist die Wahrscheinlichkeit, herunter zu fallen und sich den Hals zu brechen ebenso groß, wie die im brennenden Haus umzukommen.

Ich fühlte mich belästigt. Eine aufdringliche Person, der Feuerwehrmann – so dachte ich. Mein Leben besteht doch nicht nur aus der Vermeidung von Feuersnöten! Erst als er schon gegangen war, wurden mir die Absicht und der Sinn seiner Tätigkeit klar. Er ist doch Feuerwehrmann, er hat viele Brand-Ruinen gesehen, wo alles mit einer überhitzten Leitung, einem vergessenen Bügeleisen oder einer anderen Kleinigkeit begann. Vielleicht hat er auch schon Überreste verbrannter Menschen gefunden, die es für überflüssig hielten, Feuermelder fachgerecht aufzustellen und deren Batterien rechtzeitig zu wechseln. Er wusste wahrscheinlich nur allzu gut, wie groß ist Unterschied ist zwischen der Vermeidung einer Feuersnot und Löscharbeiten. So hat er sein Bestes getan, um mit einer gezielten Gehirnwäsche mein hartes Herz weich zu spülen.

Liebe Schwestern und Brüder, mit unseren Sünden ist es ebenso wie mit der Feuersicherheit. Auch zur jetzigen Situation der Quarantäne können wir Parallelen ziehen. Uns scheint manchmal, dass es egal ist, wie wir mit Elektrizität und Feuermeldern umgehen, und solange nichts passiert, sieht es auch so aus, als ob wir Recht haben. Falls aber der Brand ausgebrochen ist, dann ist es zu spät um Feuermelder zu installieren. So ist es auch vor dem Gericht Gottes zu spät, die Sünden ungeschehen zu machen.

Wir haben doch die Fähigkeit, schon jetzt daran zu denken und etwas dagegen unternehmen. Zwar gibt es gegen Unfälle und Leid weder ein Wundermittel noch eine Garantie, dass wir vor alle Gefahren verschont bleiben, aber die Gefahrenquellen, derer wir uns bewusst sind, sollten wir nicht vernachlässigen. Die ewige Verderbnis kann man wohl leichter vermeiden, als für alle Ewigkeit in der Hölle zu brennen. Amen.